

JIHOČESKÁ UNIVERZITA V ČESKÝCH BUDĚJOVICÍCH

FILOZOFICKÁ FAKULTA

ÚSTAV ČESKO-NĚMECKÝCH AREÁLOVÝCH STUDIÍ A GERMANISTIKY

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

Liebe im Nationalsozialismus: Ein Literaturvergleich von Rolf Hochhuth  
"Eine Liebe in Deutschland" und Arnošt Lustig "Colette, dívka z Antverp"

Vedoucí práce: doc. Dr. habil. Jürgen Eder

Autor práce: Lucie Tomanová

Studijní obor: Tschechisch-Deutsche Areale Studien

Ročník: 3.

2018

Prohlašuji, že svoji bakalářskou práci jsem vypracovala samostatně, pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své bakalářské/diplomové práce, a to v nezkrácené podobě elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledky obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

V Českých Budějovicích 11. května 2018

Lucie Tomanová

## ANOTACE

Předkládaná bakalářská práce se zabývá komparací dvou literárních děl *Colette, dívka z Antverp* od Arnošta Lustiga a *Eine Liebe in Deutschland* od Rolfa Hochhutha. V první části práce jsou představeny pojmy psychoanalýza a psychoanalytická literatura, termín láska a druhá světová válka. Pozornost je dále přenesena přímo na autory a srovnávané knihy. Popsány jsou oba tragické příběhy mileneckých párů, z kterých jsou vyvozeny důležité symboly. Práce sleduje především vliv válečného pozadí na milostné vztahy a lásku, totožné a odlišné rysy postav a jejich chování v průběhu druhé světové války. Závěr práce se soustředí na vzájemnou komparaci hlavních postav, zvláště pak jejich milostných vztahů.

**Klíčová slova:** Arnošt Lustig, Rolf Hochhuth, láska, válka, komparace

## ANNOTATION

This presented bachelor thesis deals with comparison between two literary works *Colette, dívka z Antverp* by Arnošt Lustig and *Eine Liebe in Deutschland* by Rolf Hochhuth. The terms psychoanalysis and psychoanalytic literary, term love and the Second World War are defined at the beginning of the thesis. The focus is then shifted straight to the authors and compared books. Both tragic stories the pairs of lovers are described and important symbols are deduced. The thesis observes mainly an influence of the Second World War's on love relations and love, identical and different character traits and their behavior in the progress of the Second World War. The end of the thesis is concentrated on the comparison of the main protagonists and especially their love relations.

**Key words:** Arnošt Lustig, Rolf Hochhuth, love, war, comparison

## ANNOTATION

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Komparation zwei literarischer Werke und zwar *Colette, dívka z Antverp* von Arnošt Lustig und *Eine Liebe in Deutschland* von Rolf Hochhuth. Im ersten Teil der Arbeit werden die Begriffe Psychoanalyse, psychoanalytische Literatur, ein Termin Liebe und Zweite Weltkrieg vorgestellt. Die Aufmerksamkeit wird direkt auf die Autoren und verglichene Bücher übertragen. Beide tragischen Geschichten der Liebespaare werden beschrieben und die wichtigen Symbole werden abgeleitet. Die Bachelorarbeit beobachtet vor allem ein Einfluss des Kriegshintergrunds auf Liebesbeziehungen, Liebe, identische und unterschiedliche Charakterzüge der Figuren und ihr Verhalten im Verlauf des Kriegs. Der Schluss der Bachelorarbeit konzentriert sich auf die Komparation der Protagonisten, besonders ihre Liebesbeziehungen.

**Schlüsselwörter:** Arnošt Lustig, Rolf Hochhuth, Liebe, Krieg, Komparation

## INHALT

EINLEITUNG.....	7
1 Die Psychoanalyse.....	9
1.1 Sigmund Freud.....	9
1.2 Jacques Lacan.....	9
2 Die psychoanalytische Literaturwissenschaft.....	11
2.1 Der Einfluss Sigmund Freuds .....	11
2.2 Der Einfluss Jacques Lacans .....	12
3 Methoden der psychoanalytischen Literaturwissenschaft .....	13
4 Die Liebe .....	15
4.1 Die Gliederung der Liebe.....	16
4.2 Die Liebe in Lustig und Hochhuth.....	17
5 Der Zweite Weltkrieg .....	19
5.1 Nürnberger Gesetze.....	19
5.1.1 Reichsbürgergesetz.....	20
5.1.2 Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre .	21
6 Arnošt Lustig.....	22
7 Rolf Hochhuth .....	24
8 Colette, dívka z Antverp.....	25
8.1 Figurenanalyse .....	25
8.2 Handlung .....	29
9 Eine Liebe in Deutschland.....	31
9.1 Figurenanalyse .....	31
9.2 Handlung .....	34
10 Der Vergleich der Bücher .....	38
SCHLUSS .....	41
LITERATURVERZEICHNIS .....	43
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	45

## EINLEITUNG

Heutzutage ist eine Liebe und die Beziehungen wie eine Selbstverständlichkeit eines menschlichen Lebens verstanden, aber so war es nicht immer. Während der Jahre 1939 – 1945 verlief der Zweite Weltkrieg in Europa, der die Welt, Menschen und auch einen Blick auf die Liebe veränderte. Obwohl im Kriegseuropa die Liebe verbietende Nazigesetze galten, probierten Menschen diese Selbstverständlichkeit innerhalb des Kriegs im Leben bewahren.

In den ersten zwei Kapiteln konzentriere ich mich direkt auf einer Erklärung der Psychoanalyse und zwei Vertreter Sigmund Freud und Jacques Lacan, die der stärkste Einfluss auf eine Schaffung der Psychoanalyse haben. An den Terminus Psychoanalyse knüpft ein Zweig der psychoanalytischen Literaturwissenschaft, die ich kurz beschreibe und nähere mich, wie Sigmund Freud und Jacques Lacan die Textinterpretationen in der Verbindung zur psychoanalytischen Literaturwissenschaft beeinflussen.

Den Terminus Liebe erkläre ich im vierten Kapitel, wo ich einen Kern und die Formen der Liebe nahebringe. Für Erklärung benutze ich ein Buch von Erich Fromm *Die Kunst des Liebens*, in dem die Formen nach den Objekten abgebildet werden und zwar Nächstenliebe, mütterliche, väterliche oder erotische Liebe und Selbstliebe, die ich mit den Passagen aus den Büchern verbinde. Obwohl ein Hauptmotiv der Arbeit die Liebe ist, führe ich auch den Zweiten Weltkrieg und die Nazigesetze an, weil beide Geschichten in der Epoche des Zweiten Weltkriegs spielen und die Nazigesetze regeln die Beziehung wegen antisemitischer Ideologie.

Nach der textzentrierten Methode beschäftige ich mich mit den Texten, in den analysiere ich die Figuren und Beziehungen zwischen ihnen, die Symbolen, die verstecktere Bedeutungen tragen. Aus dem Titel der Bachelorarbeit hervorgehend, werde ich die Symbole der Liebe und ihre Einwirkung auf einem Verfahren der Protagonisten und Antagonisten der Geschichten suchen. In weiteren Kapiteln spreche ich über die Biografie von Arnošt Lustig und Rolf Hochhuth und ihre Werke. Anfangs vorstelle ich *Colette, divka z Antverp*, wo ich eine Handlung beschreibe und die Figuren Colette Cohen, Viliam Feld, Edmund Franz-Horst Weissacker und Kazimíra Wanda Hedvika Broderová analysiere. Die Handlung wird im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau eingesetzt, wo die Liebe streng verboten ist, trotzdem strengen empfindliche Colette und vernünftiger Viliam sich um Liebe an, aber ihre Liebe hat viele Hindernisse

in den Formen Edmund Weissacker oder Tod. Ich konzentriere mich auf den Mut Colettes und Viliams, der ein Hauptaspekt ihre überlebte Liebe ist. Das nächste Buch *Eine Liebe in Deutschland* analysiere ich in dieselbe Richtung, aber eine Geschichte ist andere, weil die Protagonisten in Brombach in Deutschland sind. Sie sind unter Aufsicht der Anderen im Dorf, deshalb begleitet eine Reihe der Ausreden und Verstecke ihre Liebe.

Ein Ziel vorliegender Arbeit ist ein Vergleich von zwei Werken – *Colette, dívka z Antverp* von Arnošt Lustig und *Eine Liebe in Deutschland* von Rolf Hochhuth. Ein Kern des Vergleichs ist ein Aspekt der Liebe und Beziehungen. Wir versuchen im Rahmen der beiden Texte verbindende und anfechtende Phänomene der Liebe und gesamte oder unterschiedliche die Charakterzüge der Protagonisten hinzuweisen, die wir nachfolgend in den Beispielen zeigen.

# 1 Die Psychoanalyse

Die Psychoanalyse wurde einem Studium der Neurosen um Wende des 19. und 20. Jahrhunderts gegründet. Dank der Hypnose untersuchte Sigmund Freud seine Patienten und er kam zu einem Schluss, dass ein neurotisches Syndrom nur eine unterdrückte Reaktion auf einem Trauma ist. Er sagte, unbewusste seelische Prozesse beeinflusse einen Menschen mehr als er gestehe.<sup>1</sup>

Obwohl wir hauptsächlich die Psychoanalyse als der Begriff der Psychologie betrachten, können wir auch in der Literaturwissenschaft, bildende Kunst usw. finden.

## 1.1 Sigmund Freud

Aus der Psychoanalyse Sigmund Freuds (1856-1939) es ergibt sich, dass das Leben jedes Menschen von der Entwicklung im Hinblick auf die Sexualität des Menschen abhängt: Jeder Mensch macht alles, um die Lust zu befriedigen. Sigmund Freud arbeitet mit drei Fachausdrücken – *Es*, *Ich* und *Über-Ich*. Mit den Fachausdrücken unterteilt Sigmund Freud die Psyche des Menschen. Das *Es* vorstellt den Instinkt oder den Drang des Menschen und erstreckt sofort der Befriedung der Bedürfnisse des Menschen. Sigmund Freud hat dieses *Es* als *Libido* genannt. Das *Ich* hängt von Persönlichkeit und rational-logisches Denken ab und beeinflusst das Verhalten, dank der Erziehung und die Ursachen und die Folgen verstehen können. Das *Über-Ich* kann man als die Moralität und Normen des Verhaltens verstehen. Diese Moralität und Normen nimmt man aus der Erziehung und der Kultur über. Geunauere Gliederung der Psyche wird auf dem Bild 1. gezeigt.

## 1.2 Jacques Lacan

Der Psychoanalyse Jacques Lacans (1901-1981) bearbeitet den psychischen Apparat Freuds durch die Situierung des Individuums in den Rahmen von drei Ordnungen – *dem Realen, Imaginären und Symbolischen*. Lacan verstand die Psychoanalyse nicht als eine Heilmethode, sondern er wollte den Menschen die Dimensionen der menschlichen Existenz zeigen.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. STORR A. *Freud*, Praha: Argo 1996, S. 17.

<sup>2</sup> Vgl. LÍPOVÁ, Barbora, *Slavoj Žižek: kritika liberalismu*. S. 11.

Das Imaginäre ist ein Zustand, in den ein Subjekt seinen *Ich (Imago)* und Identität durch einen Empfang der Bilder entsteht, die er von anderen oder sich selbst sieht. Mit den Bildern probiert das Subjekt ausgleichen (sog. *Spiegelstadium*). Das stärkste Verfahren des Stadiums beginnt in einer ersten Lebensstufe eines Kinds, das immer abhängig von einer Pflege der Eltern ist, die ein Spiegelbild für das Kind ausüben und Kind bekommt einen Sinn von Ganzheit und Autonomie, mit dem er ausgleichen kann und seine Charakter formen. Damit kommen Bruch und Problem, weil *Ich* in zwei Ebene eingeteilt ist und zwar Bild (*Imago*), dessen *Ich* schaffen will und reale Gestalt seine Individualität.<sup>3</sup>

Das Reale und das Symbolische wirken aufeinander ein. Das Reale ist alles, was nicht im Symbolische eingeordnet wird, genauer gesagt, was nicht möglich der Ordnung der Signifikanten abzubilden ist. Das Reale wird möglich zwei Weisen unterscheidet. Entweder ist es eine existierende Welt vor dem Verfahren der Symbolisierung, oder es ist ein Rest, der nachdem der Symbolisierung außer symbolischer Ordnung bleibt. Den Ausdruck des Rests findet Lacan in den leeren Stellen im Symbolischen, die bedeckt ohne eine Störung der symbolischen Ordnung durch eine Ideologie sein müssen. Das Symbolische vermittelt das Reale und das Reale erweist sich vor allem in den Ausdrücken traumatischer Ereignisse (Kriege, Revolutionen, Krankheiten). Dann probiert das Symbolische diese Ausdrücke durch verschiedene Weise symbolisieren.<sup>4</sup>

In der Ordnung des Symbolischen sprach Lacan immer über den „*Große Andere*“, dessen Existenz in Personen, Institutionen oder auch Sprachen dargestellt ist. In diesem Objekt sieht Lacan eine Leben strukturierte Ordnung, Gesetze aber auch sprachliche Regeln. Ein Prinzip Lacans dieser Verordnung ist eine Seinsfülle, Einheit und Ganzheit in den höheren Instanzen zu finden. Diese Erfüllung ist nicht möglich, weil das Symbolische auf eine Base einer Abwesenheit und der Differenzen steht. Wie Köppe und Winko in ihrem Buch zu neueren Literaturtheorien anführen:

„*Sprache setzt, so Lacan, das abwesende Objekt voraus: Zeichen erhalten vorübergehend Bedeutung nur durch diese Abwesenheit und das Ausschließen anderer möglicher Bedeutungen*“<sup>5</sup>

---

<sup>3</sup> Vgl. HAUSER, Michal. *Stručný slovník několika lacanovsko-žičkovských pojmů*. S. 1.

<sup>4</sup> Vgl. Ebd. S. 2.

<sup>5</sup> KÖPPE, Tilmann. WINKO, Simone. *Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung* S. 79

## 2 Die psychoanalytische Literaturwissenschaft

Der Fokus der psychoanalytischen Literaturwissenschaft ist auf dem Suchen nach Unbewusste in Texten gerichtet. Die psychoanalytische Literaturwissenschaft analysiert drei Hauptperspektive der Texte: *Autor, Leser und Figuren*, genauer gesagt, dass in Interpretation analysiert man vor allem der Einfluss alle drei Hauptperspektive im Inhalt und Form der Texte, als auch die psychischen Strukturen und Prozesse, die das Schreiben, Lesen und Interpretation der Texte beeinflussen.<sup>6</sup>

### 2.1 Der Einfluss Sigmund Freuds

Nach Sigmund Freud finden die Leser in den Texten eine positive Befriedigung, die von Leser zu Leser unterschiedlich ist. Eine große Rolle spielt hier die Fantasie, Erwartungen und auch Lebenserfahrungen der Leser, um sich mit dem Buch oder den Figuren zu identifizieren oder sie zu verstehen.<sup>7</sup>

Bei der Psychoanalyse arbeitet man mit dem Konzept des psychischen Apparats der Psychoanalyse Sigmund Freuds, die mit den Persönlichkeiten, Charakteren, dem Verhalten und den Eigenschaften der Figuren hauptsächlich stützt. Nach Freud muss man die Psyche des Menschen mit einer Beachtung unbewusster Prozesse erklären. Das Unbewusste existiert seit der Geburt und es verändert sich und erweitert sich im Laufe des menschlichen Lebens. Zur richtigen Interpretation des Unbewussten gilt Freud die Traumdeutung. Die Traumhalte, die man sich nach dem Aufwachen erinnert und erzählen kann, sind für die Mitteilung des Traums die unterdrückte Befriedigung gehalten. Um diese unterdrückte Befriedigung im Traum zu verstehen, muss man das Prinzip der Traumarbeit (die Verdichtung und Verschiebung) übersetzen.<sup>8</sup>

Für literaturwissenschaftliche Verwendung trug Freud keine eigene Theorie zur Textinterpretation bei, sondern analysierte selbst literarische Werke. Die Literatur benutzte er mehr als eine Inspiration und eine Hilfe bei seiner psychoanalytischen

---

<sup>6</sup>Vgl. NÜNNING, Vera a NÜNNING, Ansgar. *Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse: Ansätze - Grundlagen - Modellanalysen*. Stuttgart: Metzler, J B, 2010. S. 50 – 51.

<sup>7</sup>Vgl. NEUHAUS, Stefan. *Grundriss der Literaturwissenschaft*. Dritte Auflage. Tübingen. A. Francke Verlag. S. 226 – 228.

<sup>8</sup>Vgl. NÜNNING, Vera a NÜNNING, Ansgar. *Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse: Ansätze - Grundlagen - Modellanalysen*. Stuttgart: Metzler, J B, 2010. S. 52.

Doktrin. Grundsätzlich war die Interpretation des kreativen Prozesses für ihn, darüber sprach er in seinem Buch „*Der Dichter und Phantasieren*“. Die Kunst und Literatur findet Freud wie eine Form die Befriedigung der Sehnsüchte des Autors.

## 2.2 Der Einfluss Jacques Lacans

Jacques Lacan trug der Literaturwissenschaft seiner Analogisierung des Unbewussten mit einer sprachlichen Struktur bei. „*Nach diesem Modell setzt sich das Unbewusste zum einen, wie auch die Sprache, aus Signifikanten ohne fixierte Signifikate zusammen; zum anderen wird es mit der Hilfe der Mechanismen des metaphorischen >Verdichtens< und metonymischen >Verschiebens< von Bedeutung strukturiert.*“<sup>9</sup>

Lacan orientierte seine Interpretation an der autonomen Struktur des Textes, in der eine Quelle der Signifikanten, die vom Autor und seinem Sehnen beeinflusst sind, im Text hielt. Im Gegenteil zu Freud interessierte Lacan sich an der permanenten Verschiebung von Signifikant zu Signifikant, nicht an der Entdeckung der Inhalte des Unbewussten. In Praxis bedeutet es, dass man nicht die Bedeutung konkreter Textelemente sucht, sondern sucht die Brüche im Text, die eine Folge des Sehens zeigen.<sup>10</sup>

---

<sup>9</sup> KÖPPE, Tilmann. WINKO, Simone. *Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung*. S.79

<sup>10</sup>Vgl. NÜNNING, Vera a NÜNNING, Ansgar. *Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse: Ansätze - Grundlagen - Modellanalysen*. Stuttgart: Metzler, J B, 2010. S. 55.

### **3 Methoden der psychoanalytischen Literaturwissenschaft**

In psychoanalytischer Literaturinterpretation wird es sich an der Entdeckung latenter Inhalte eines Textes konzentriert, die Interpret besonders aus Auslassungen, Brüche und Widersprüche in der Darstellung auch aus Verschiebung (Metonymien), Symbolen oder Verdichtung (Metaphern) erkennt. Psychoanalytische Literaturinterpretation wendet drei Gruppen an, die Interpret interpretieren kann und zwar Autor, Leser und Text.

Autorzentrierte Ansätze arbeiten mit eigenen Schriften Freuds. Ein Schriftsteller wird als Objekt der Psychoanalyse untersucht, um die Signale der versteckten Probleme aus der Lebensgeschichte zu erhalten. Leserzentrierte Analyse arbeitet vor allem mit Emotionen oder Phantasien des Lesers. Sowie Freud die Reaktionen der Patienten in einem Verfahren *Übertragung – Gegenübertragung* analysierte, nutze diese Studie sog. *Gegenübertragungsanalyse* die Reaktionen zu beobachten und Psyche des Lesers zu bestimmen.

Denn diese vorgelegte Arbeit orientierte sich in zwei Büchern, wie benutzen letzte Methode, mit der die psychoanalytische Literatur verfährt. Textzentrierte Ansätze analysieren Inhalte und Formen des literarischen Werks, in denen das psychoanalytische Modell wegen des Verstehens des Subjekts auf literarische Figuren angewandt wird.

#### **Verfahren und Analysekatogorien**

Weil die psychoanalytische Literaturinterpretation umfassend ist, werden die narratologischen Hauptkategorien für bessere Orientierung und Interpretation im Text festgestellt. Diese Arbeit analysiert drei von fünf Kategorien, die nachfolgend erklärt werden. Als eine zentrale Kategorie sind die Symbole, die am meisten die latenten Inhalte literarischer Elemente tragen. Auf der Fragestellung angewandt es untersucht wird, ob Symbole konventionalisierte oder individuelle sind und welche weiteren Textelemente kommen aus dem Zusammenhang zwischen Symbolen und psychoanalytische Literaturinterpretation heraus. Für die Interpretation der konventionalisierten Symbole kann Interpret die Hilfe im Lexika benutzen, aber einen Sinn individueller Symbole muss in der ganzen Fassung untersuchen. Es ist nötig, dass Interpret nicht nur den Sinn einzelnen Elementes sucht, sondern nimmt den Text und

Elemente als eine Einheit, weil ein Element für die psychoanalytische Interpretation ungenügend ist.

Nächste wichtiger Punkt der psychoanalytischen Untersuchung ist Figuren und Figurenkonstellationen. Es ist wichtig, ob die Figuren im Werk realistisch oder mimetisch entworfen werden. Um die Figuren besser zu analysieren, soll Interpret sich auf verschiedene Aspekte der Figuren konzentrieren. Dabei sind Genealogien und Familienverhältnisse zu berücksichtigen, darauf die psychoanalytischen Forscher eine besondere Aufmerksamkeit zielen, weil die Beziehungen unter der Familienangehörigen, hauptsächlich zwischen Eltern und Kinder, weitere Lebensentwicklung bilden. Besondere Kategorie ist Sexualität oder sexuelle Passagen des Buchs, in deren analysiert wird, was aus dem direkten und indirekten Benehmen und Reden herauskommt z. B. Neigungen der Figuren, die Widersprüche dagegen oder umgekehrt die Zustimmungen.

## 4 Die Liebe

Den Terminus Liebe kann man an verschiedene Arten verstehen. Hauptsächlich ist die Liebe bekannt als ein Gefühl zwischen den Partnern, in dem kann man zwei unterschiedliche Fähigkeiten finden: *geliebt werden und lieben*. Die Hauptzeichen für die funktionierende Liebe sind die Selbstaufopferung, die Pflege, die Toleranz und der Kompromiss.

Genauer beschreibt Erich Fromm in seinem Buch *Die Kunst des Liebens* die Liebe, der sich eine Theorie der Liebe auf der Theorie menschlicher Existenz und der Bibel stützt. Direkt am Anfang wird es angeführt, dass ein Kern menschlicher Existenz eine Vertreibung aus Eden, und dadurch sonderte ein Mensch von den Tieren ab und begann seine Ratio zu entwickeln. Der Mensch ist *Leben, das sich seiner selbst bewußt ist*<sup>11</sup>, das heißt, dass der Mensch ein Bewusstsein seiner selbst, seiner Nächsten, Vergangenheit und Zukunft erobert. Die Bewusstsein der Grenzen des Lebens, eine Geburt und hauptsächlich unvermeidlicher Tod, macht das Menschenleben zum Gefängnis, von dem er sich durch Verbindung mit einer Außenwelt befreit, weil Mensch eine Trennung nicht verträgt, dazu Fromm schreibt:

„*Abgetrennt sein heißt abgeschnitten sein und ohne jede Möglichkeit, die eigenen Kräfte zu nutzen. Daher heißt abgetrennt sein hilflos sein, unfähig sein, die Welt – Dinge wie Menschen – mit eigenen Kräften zu erfassen...*“<sup>12</sup> Der Antwort auf dieser Trennung ist ein Suchen der Einheit (Kultur, Nation) und Beziehungen mit anderen.

Erich Fromm spricht über die Liebe als *Aktivität und kein passiver Affekt* damit er meint, dass die Liebe ein Kraft ist, die eine Trennung zerstört. Jede Aktivität braucht ihre Motivation zu arbeiten, jeder Mensch hat seine spezifische Motivation (Arbeit, Partner, Religion usw.). Nach Fromm ist die größte Aktivität die Aktivität der Seele, weil Mensch zum richtigen Lieben durch seine Innerwelt geleistet wird. Richtig aktiver Mensch ist in der Liebe fähig zu um Anderen kümmern, zuverlässig sein, eine Achtung habe und Andere kennenlernen wollen.

---

<sup>11</sup> ERICH FROMM. *Die Kunst des Liebens*. Berlin: Ullstein, 2007.S. 18.

<sup>12</sup> Ebd, S.18.

#### 4.1 Die Gliederung der Liebe

Wie gesagt schon wurde, kann man die Liebe an verschiedene Arten verstehen. Jede Art der Liebe trägt die verschieden Zeichen, aber die Basis bleibt gleich. Der einzige Unterschied den Arten der Liebe ist ein Objekt der Verbindung – die Nächstenliebe, die mütterliche Liebe, die väterliche Liebe, die Liebe zu Gott, Selbstliebe und die erotische Liebe. Als die Grundform der Liebe halt man für die Nächstenliebe, die auf dem Prinzip der Bibel *Liebe deinen Nächsten wie dich selbst* aufgebaut wird. Es stützt auf der Gleichheit unter den Menschen und nächste Lebensaspekte wie die Nationalität, die Religion, die Eigenschaften oder die Fähigkeiten sind nicht nötig, weil jeder Mensch vor dem Gott gleich ist.

Am Anfang des Lebens stößt man auf die mütterlichen Liebe. Im Rahmen dieser Liebe sind zwei Hauptpersonen – Mutter und Kind. Das Verhältnis zwischen Mutter und Kind wird nicht gleichseitig, weil Kind alle Hilfe braucht, und kann nicht erwidern. Der Einfluss der Mutter auf das Kind wird als die wichtigste Rolle in der nächste Entwicklung des Kinds betrachten. Jede Mutter soll ihres Kind die Liebe zum Leben beibringen. Der Gegensatz zur mütterlichen Liebe findet man in väterlichen Liebe. Die mütterliche Liebe soll uns lehren, dass wir lieben und geliebt werden, aber die väterliche Liebe wird vom Verhalten des Kinds beeinflusst. Der Vater gibt seine Liebe aufgrund der Erfüllung seiner Erwartung – das Kind wird etwas zu dem Gefühl, dass der Vater ihm liebt, machen gezwungen. Im Fall, dass das Kind macht, was der Vater will, aber mit dem schlechten Verhalten (z. B. illegal), so der Vater statt der Liebe und des Lobs die Rüge gibt. Diese Lebenserfahrungen bilden das gute Verhalten des Kindes.

Man sagt, dass wir uns selbst nicht lieben, können wir niemand lieben. Über die Selbstliebe wurde wie eine Form der Selbstsucht gesprochen, aber Erich From spricht in seinem Buch über die Selbstliebe wie die Form der Achtung und des Verstehens sich selbst. Nach Erich Fromm sollten wir sich selbst lieben oder pflegen lernen, denn dann können wir andere lieben. Ein selbstsüchtiger Mensch gibt die Liebe zu ihm nicht und will einem anderen nicht geben, andererseits will der selbstlose Mensch an allen verteilen. Eine einzigartige Form der Liebe ist die erotische Liebe, die nicht direkt mit dem Charakter des Menschen verknüpft, sondern mit dem Gefühl der physischen Verbindung mit der Person. Die erotische Liebe hat keine lange Andauer. Der häufigste Impuls zu dieser Form ist die Einsamkeit oder die Beklemmung, die Menschen aus seinem Leben löschen wollen. Am Anfang fühlen Menschen eine große Entzündung,

wollen ihren Partner am besten kennen und wenn befrieden sie seine Bedürfnisse, so verlassen sie den Partner.

## 4.2 Die Liebe in Lustig und Hochhuth

Da vorliegende Arbeit sich vor allem mit dem Symbol der Liebe in den Büchern beschäftigt, analysiere ich die Geschichten beider Bücher mit Hinblick auf der Liebe und welche Form der Liebe spielen eine Hauptrolle. Arnošt Lustig arbeitet im Buch *Colette, dívka z Antverp* vornehmlich mit der Nächstenliebe und erotischer Liebe, die man zwischen Colette und Viliam in vielen Passagen merken kann. *„Er küsste sie, wo niemand sie noch nicht küsste. ‚Kann ich?‘ ‚Alles‘ sagte sie.“*<sup>13</sup>

Colette erwähnt selbst auch mütterliche Liebe, denn sie denkt über sich wie über Frau nach, die ein Kind wünscht, aber nach erlebte Erfahrungen im Konzentrationslager hat sie ein Gefühl, dass ihr Körper ein Kind nicht schafft. Bei Colette ist es möglich auch die Liebe zu den Eltern und Familie wahrzunehmen, sehr oft sieht sie zur Madame Weber auf, die großen Einfluss auf Colette und ihre Ansicht über Leben hat. Obwohl Erich Fromm sagt, dass im Lieben eine Gleichberechtigung bedingungslos ist und auch in der Intensität des Liebens. Bei der Figur Viliam Felds kann man seine Beziehung nicht so stark finden, da er Colette in viele Passagen ohne Antwort lässt oder eine Reaktion auf ihrem liebevollen Verfahren. Es besteht kein Zweifel, dass er Colette liebt, aber er behält in vielen Momenten die Nerven und dem Verstand zuhört:

*„Auch die Wände haben Ohren,‘ flüstert er. ‚Denke du an nichts, daran du nicht musst. Was ist noch nicht. Sondern ist schon nicht.‘ ‚Soll ich das befehlen? Würdest du mir schützen, wenn sie mir verprügeln wollen würden?‘ ‚Sie uns beide würden verprügeln.‘ ‚Ich bin eine dumme Gans.‘“*<sup>14</sup>

Der Hauptdarsteller der Selbstliebe wird eine Figur Edmund Franz-Horst Weissacker vertreten, jedoch seine Form der Selbstliebe unterscheidet sich von Fromms Darlegung unterscheidet. Fromm spricht über diese Form als etwas Positives, aber in diesem Fall ist es ziemlich anders, weil sein Denken durch eine Ideologie gebildet

---

<sup>13</sup> LUSTIG, Arnošt. *Colette, dívka z Antverp*. Praha: Mladá fronta, 2013, S. 55.

<sup>14</sup> Ebd, S. 54.

worden ist, die ihm sagte, dass er „sauberer“ Mensch ist, daran glaubt er, auch an seine Größe und zeigt allem, dass er etwas besseres fast wie Gott ist.

*„Sie sind Rasse ohne menschliche Symbole,‘ sagt Unterscharführer Edmund Franz-Horst Weissacker. ‚Fragen sie falsch, was bei mir durchkommt. Fragen sie, was nicht durchkommt.‘“<sup>15</sup>*

Fast ähnliche Formen der Liebe werden im Buch *Eine Liebe in Deutschland* von Rolf Hochhuth vertreten. In der Beziehung zwischen Paulina und Stasiek ist starke erotische Liebe. Wir treffen sie in vielen Passagen, in den das Liebespaar ihre verbotene Liebe und schwierige Situation löst:

*„Es geht nicht mehr Stani,‘ sagte sie schwach und sehr leise, lag aber so mit geöffnetem Mund an seinem kurzen, starken Hal, als wolle sie endgültig zu haben. Er schwieg, er wußte ja, was jetzt kam – und das war kein Streitgrund zwischen ihnen...“<sup>16</sup>*  
Obwohl die Situation untragbar wegen der Angst vor der Gestapo war, bemühten beide sich in gemeinsamen Momenten angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Bei Paulina wird es auch starke mütterliche Liebe beschrieben. Sie hat zwei Kinder – kleine Tochter und Sohn Herbert. Die Geschichte wird Herbert sehr beeinflusst, weil er eifersüchtig auf Stasiek und Schwester ist. Meistens sagt er Mutter: *„Der Stani soll weggehen!“*, um nur er seine Mutter zu haben, obwohl Stani für ihn die Spielzeuge herstellt und Herbert hat Freundschaft mit ihm, sieht er in ihm einen Eindringling. Pauline bemüht sich ihre Aufmerksamkeit ehrlich zu verteilen, wenn sie sich abends um Herbert kümmert, und singt ihm seine Lieblingslieder.

---

<sup>15</sup> LUSTIG, Arnošt. *Colette, dívka z Antverp.* Praha: Mladá fronta, 2013, S. 27. ISBN 978-80-204-3039-7.

<sup>16</sup> HOCHHUTH, Rolf. *Eine Liebe in Deutschland.* Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2007, S. 164.

## 5 Der Zweite Weltkrieg

In meiner Arbeit beschäftige ich mich mit zwei Büchern, die ihre Handlung in der Epoche des Zweiten Weltkrieg haben. Der Zweite Weltkrieg war von 1939 bis 1945, in Deutschland war NSDAP<sup>17</sup> mit dem Reichskanzler Adolf Hitler an der Macht und nach der nazistischen Ideologie wurden die Regierung und die Gesetze bearbeitet. Neben den traditionellen Rechtsquellen nutzten Nazis die anderen Ausgangspunkte, die sehr antisemitisch, antidemokratisch und unmenschlich waren. Diese Quellen hatten keine formale Schrift, aber die Deutsche sie nutzten, damit die illegalen Taten ohne den Regress durchkamen und sie konnten die ideologischen Gegner ohne Schwierigkeiten beseitigen.

Unter neue Rechtsquellen gehörten Ideologie der NSDAP, Parteiprogramm, Wille des Führers und sauberes Nationalempfinden.<sup>18</sup> Diese Rechtsquellen waren dominanter als die traditionellen Rechtsquellen, aber in Deutschland ist ein Problem entstanden und zwar, wie ein Inhalt dieser Rechtsquellen war, weil es nie geschrieben wurde.<sup>19</sup> Für Deutschen war die Frage der Rassenpolitik wichtig zu lösen. Um die Rassenfrage zu lösen, schritten Deutsche zu der totalen Isolierung und Massenmorde den Juden und „*Nichtariern*“.

### 5.1 Nürnberger Gesetze

Für meine Arbeit sind zwei Gesetze wichtig – *Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre* und *Reichsbürgergesetz*. Bei der Sitzung des Reichstages am 15. September 1935 wurden die Gesetze ohne Gegenstimme aufgenommen. Erst genanntes Gesetz verbot den Juden und „*Nichtariern*“ die Mischehen und außereheliche Beziehungen (auch sexuelle).<sup>20</sup> Das Verbot galt auch in den Konzentrationslagern unter der Bedrohung des Todes aber es verhindert gesamte Beziehungen unter den Menschen. Durch dieses Gesetz wollten Nazis sauberes Blut für die Existenz des deutschen Volks schützen.

---

<sup>17</sup> NSDAP – Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.

<sup>18</sup> TAUCHEN, Jaromír. *Prameny práva v nacistickém Německu*. In: *Dny práva – 2009 – Days of Law: the Conference Proceedings*. Brno : Masaryk University, 2009, S. 11 – 12.

<sup>19</sup> Ebd, S. 14.

<sup>20</sup> Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre §1 und §2.

### 5.1.1 Reichsbürgergesetz

Im *Reichsbürgergesetz* wurde festgestellt, ob Mensch ein Reichsbürger oder Staatsangehöriger (artfremden Blutes) war. Wer Reichsbürger war, bekam ein Reichsbürgerbrief, dank dessen hatte Bürger die Rechte des Reichsbürgers und war ein Besitzer politischer Rechte in Reich. Wenn es in Geltung kam, verloren die Juden ihre Rechte und wurden Staatsangehörige, während Deutschen wie Reichsbürger bezeichnet wurden.<sup>21</sup> In zwei Monaten, am 14. November, es wurde eine Verordnung herausgegeben und sagte, wer Jude oder ein Mischling ist.

*„(1) Reichsbürger ist nur der Staatsangehörige deutschen oder artverwandten Blutes, der durch sein Verhalten beweist, daß er gewillt und geeignet ist, in Treue dem deutschen Volk und Reich zu dienen.[...]*

*(3) Der Reichsbürger ist der alleinige Träger der vollen politischen Rechte nach Maßgabe der Gesetze.“<sup>22</sup>*

Nach nazistischer Ideologie teilten die Nationen sich in der Nation deutschen Blutes, Nation artverwandten Blutes (Franzosen, Böhmen, Italiener) und Nationen fremden Bluts, die mit Deutschen nicht zusammenhaben (Juden, Japaner, Schwarzen). Weil die Deutschen kein verlässliches Mittel hatten, damit die Rassen bestimmten, befolgten sie eine Herkunft und eine religiöse Zugehörigkeit der Großeltern. Die Deutschen gliederten die Juden in Kategorien – *Jude, Mischling 1. Grades* und *Mischling 2. Grades*. Bei der Unterscheidung der Kategorien wurde ein Plakat benutzt, auf dem die Kategorien aufgeteilt wurden. Dieses Plakat wird im Abbildungsverzeichnis als Bild 2. gesehen. Die Mischlinge 1. Grades hatten fast selbe Rechte wie Deutschen mit kleiner Beschränkung bezüglich der Trauung, die nur mit den Mischlingen 1. Grades abgeschlossen wurden. Allgemein geltend, dass eine Integration der Mischlinge 2. Grades in deutscher Gesellschaft ein Ziel war, deshalb wurden sie in der Wehrmacht angeworben.<sup>23</sup>

---

<sup>21</sup> Reichsbürgergesetz vom 15. September 1935 (RGBl I., S. 1146).

<sup>22</sup> § 1 im Reichsbürgergesetz

<sup>23</sup> GRUCHMANN, Lothar. *Blutschutzgesetz und Justiz: Zur Entstehung und Auswirkung des Nürnberges Gesetzes vom 15 September 1935*. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt GmbH, 1983, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 31, S. 418-442.

### 5.1.2 Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre

Ehe Nürnberger Gesetze kamen in Geltung, war die Attacken gegen jüdische und gemischte Ehepaare erschienen. Zu diesen Attacken passierte es vor allem auf den Dörfern, da die Ehepaare ihre Anonymität verloren (z. B. Dorf Brombach). Dieses Gesetz spricht direkt über die Begrenzung der Rechte der Juden. Es ist nicht Gesetz im wahrsten Sinne des Wortes, sondern nazistische Ausgeburt, die nur formale Merkmale des Gesetzes hat.

Eheliche Trauungen wurden zwischen Juden und Deutschen oder Angehörigen mit artverwandtem Blut verboten. Wenn die Trauung abgeschlossen wurde, wurde es ungültig gefunden, sowie die abgeschlossenen Trauungen im Ausland. Falls die Klage gegen Ehepaar erhoben war, wartete eine Strafe sowohl auf den Trauung abschließenden Personen als auch Heiratsbeamten. Das Gesetz zieht in Erwägung nicht nur die Trauungen, sondern auch außerehelichen Verkehr, genauer gesagt, den Geschlechtsverkehr zwischen Juden, Deutschen und Angehörigen artverwandten Blutes. Nach § 5 Abschnitt 2. ist ein Mann, *der dem Verbot des § 2 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis oder mit Zuchthaus bestraft*, während Mann und Frau wegen der Eheschließung beide bestraft werden.<sup>24</sup>

Nächste Beschränkung ist ein Verbot, das die Beschäftigung der Deutschen, die mehr als 45 Jahre alt sind, bei den jüdischen Haushalten verbietet und noch ein Gebrauchen nationale Reichsfarben. Nach § 4 wurden die Juden berechtigt jüdische Farben zu nutzen. Es wurde nicht spezifiziert, welche Farbe jüdisch ist. Es ist bekannt, dass die Juden hauptsächlich gelbe Farbe nutzen mussten.

---

<sup>24</sup> Vgl. NOVÁKOVÁ, Kateřina. *Norimberské zákony a další protizidovské právní předpisy nacistického Německa*. Brno, 2013. Diplomová práce. Masarykova univerzita. S. 17- 23

## 6 Arnošt Lustig

Arnošt Lustig ist am 21. Dezember 1926 in Prag geboren. Er wird bekannt als der tschechische jüdische Schriftsteller, Publizist und Drehbuchautor. Sein Vater war Jude und ein Geschäftsmann, seine Mutter war eine Tochter einer deutschen jüdischen Familie aus Mähren. Schon von der Kindheit hatte Arnošt Lustig die Probleme mit seinem Glauben. In 1941 musste er dank des Glaubens aus der Schule weggehen. Von 16 Jahren ist er viele Konzentrationslager z. B. Theresienstadt, Auschwitz, Buchenwald durchgegangen. Bei dem Transport aus Buchenwald nach Dachau, wo Arnošt Lustig sein Tod gefunden hätte, hat ein amerikanisches Flugzeug den Zug angegriffen und Arnošt Lustig ist weggelaufen.

Nach dem Krieg hat Arnošt Lustig sich im Prag versteckt. Im Krieg hat er in Auschwitz in der Gaskammer seinem Vater verloren. Der Krieg hatte der große Einfluss auf seine Werke, in deren er seine Lebenserlebnisse aus den Konzentrationslagern benutzt hat.

In 1945 hat er mit dem Studium auf der Hochschule der Politik- und Sozialwissenschaft in Prag begonnen und im desselben Jahr hat er als Journalist in den tschechischen Zeitungen *Mladá fronta*, *Národní osvobození*, *Rudé právo*, *Lidové listy*, *Nové knihy*, *Literární noviny* und in den Vereingten Stattten in Zeitungen *Kenyon Rewiev*, *World and I*, *Formations*, *New England Rewiev*, *Argo*, *Delos* gearbeitet. In 1948 wurde er nach Israel geschickt und er hat seine Frau Věra Weislitzová (\*1927 - 11. Mai 2009) getroffen. Sie haben Sohn Josef (\*1952) und Tochter Eva (\*1956) zusammen.

In 1950 hat er sein Studium beendet und in Tschechischen Rundfunk gearbeitet. Zwischen 1952 – 1953 sollte er tätig im Militärdienst in Marienbad und Podbořany sein. Von 60er hat er als Chef in der Redaktion *Mladý svět* und von 1961 hat er als Drehbuchautor in *Filmové studio Barrandov* beigetragen. Von 1970 hat er als Assistent an der Universität in Nebraska in den Vereinigten Staaten gewirkt. Später im Jahr 1973 ist er an die Universität in Washington D. C. übergegangen, wo er über Film und Literatur gelehrt hat. Nach der Wende in 1989 ist er mit seiner Frau nach Tschechien zurückgegangen und an der Karlsuniversität gelehrt. Vom Jahr 2003 ist er zwischen Prag und Washington gependelt. Am 26. Februar 2011 ist er in Prag gestorben.

Arnošt Lustig hat viele verschiedene Gattungen der Literatur geschrieben. Die bekanntesten Werke Arnošt Lustigs betrachten wir die Bücher: Sammlung *Démanty noci*, Roman *Krásné zelené oči*, Roman *Modlitba pro Kateřinu Horovitzovou*, Roman *Esence*, Erzählung *Tma nemá stín* usw.<sup>25</sup>

---

<sup>25</sup> Vgl. POSPÍŠILOVÁ, Lucie. *Prvky realismu v díle Arnošta Lustiga*. Olomouc, 2010. Diplomová práce. Univerzita Palackého v Olomouci. S. 7-15.

## 7 Rolf Hochhuth

Rolf Hochhuth ist deutscher freier Schriftsteller, Dramatiker, Erzähler, Lyriker und Essayist Rolf Hochhuth, der er am 1. April 1931 in Eschwege in Deutschland als Sohn eines Schuhfabrikanten geboren ist. Er hat das Gymnasium verlassen, um ein Studium im Sortimentsbuchhandel zu machen. Dann hat er in Marburg, Kassel oder in München gearbeitet und im Jahr 1955 war er tätig bei der Firma Bertelsmann in Gütersloh. Rolf Hochhuth wirkt auch beim P. E. N. – Zentrum der BRD<sup>26</sup>, der Berliner Akademie der Künste und der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. In den Jahren 1985 und 1986 hat er als Gastdozent an der Universität Essen ausgeübt.

Beim Schreiben seiner autobiografischen Erzählung (*Inventur, Victoriastraße Nr. 4*) in den Fünfziger Jahren hat er sich bei Thomas Mann, Robert Musil und Otto Flake inspiriert. Zu seiner Form des dokumentarischen Theaters ist er durch die Geschichtsbeschreibung der Historiker des 19. Jahrhunderts, wie Leopold von Ranke oder Jacob Burckhardt, gekommen. In seinen Theaterwerken befasste Rolf Hochhuth sich oft mit der These von der Anonymität der Masse und der Unmündigkeit des Einzelnen. „*Das Theater wäre am Ende, wenn es je zugäbe, daß der Mensch in der Masse kein Individuum mehr sei.*“<sup>27</sup>

Er wurde berühmt durch das dramatische Theaterstück *Das Stellvertreter* mit dem Untertitel „*Ein christliches Trauerspiel*“, in dem er das Vatikan beschuldigt hat, dass die Kirche die Mitverantwortung am Völkermord der Nationalsozialisten hat. In seinen Theaterstücken stützt er oft mit gesellschaftlich-politischen Themen.<sup>28</sup> Seine folgende Werke sind z. B. *Soldaten, Nekrolog auf Genf, Die Hebamme, Tod eines Jägers, Sommer 14. Ein Totentanz* usw. Rolf Hochhuth hat nicht nur Dramen, Novellen und Erzählungen geschrieben, sondern auch Essays zu Geschichte, wo er die Verantwortung des Individuums in der Geschichte zeigt, deckte er auch die Vergangenheit auf, um die Menschen die Geschichte aufzuklären.<sup>29</sup>

---

<sup>26</sup> Es ist eine internationale Gruppe, welche die 140 Schriftstellervereinigungen aus den 101 Staaten koppelt.

<sup>27</sup> Hochhuth, Rolf: »*Die Rettung des Menschen*«. In: *Festschrift zum achtzigsten Geburtstag von Georg Lukács*. Neuwied und Berlin 1965. S. 485.

<sup>28</sup>, Vgl. ARNOLD. Heinz Ludwig. *Kindlers Literatur Lexikon. 7 Hai-Hyr.*. Stuttgart: J.B.Metzler Verlag, 2009. S. 356.

<sup>29</sup> Vgl. KUNISCH, Hermann, Herbert WIESNER a Dietz-Rüdiger. MOSER. *Lexikon der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur seit 1945*. Vollständig überarbeitete und aktualisierte Neuausg. München: Nymphenburger, c199. S. 538.

## 8 Colette, dívka z Antverp

Dieses Buch ist Zweite von dritten Novellen in der Jüdische Trilogie von Arnošt Lustig. Primärziel Lustigs war, dass die Novelle im Roman *Král promluvil, neřekl nic* eine Komponente war. Die nächsten zwei Bücher der Trilogie sind *Lea z Leeuwardenu* und *Tanga z Hamburku*. Erstmal wurde dieser Teil der Trilogie im Jahr 1992 herausgegeben, dann wurde es weiter umgearbeitet. Zum zweit mal wurde es im Jahr 2001 veröffentlicht und letztes Mal im Jahr 2005. Die Novelle wurde als das Vorbild zum Drehen des gleichnamigen Filmes aus dem Jahr 2003 vom Regisseur Milan Cieslar benutzt.

Die Novelle ist in sieben Kapiteln gegliedert. Lustig bemüht sich um die Geschichte nur in einer Linie reduzieren. Es wird nicht direkte Zeitspanne gekannt, in dem Text gibt Erzähler die Passagen aus neunmonatigem Aufenthalt im Konzentrationslager und auch aus der Vergangenheit Colettes in Antwerpen. Die Zukunft wird nur in den monologischen Vorstellungen Colettes erwähnt. Die Novelle wird in der Er-Form erzählt. Arnošt Lustig versucht ein schweres Los der Weiblichkeit zu nähern, die als eine Rettung des Lebens oder eine Demütigung einer Frau wirken kann. Oft vergleicht Arnošt Lustig Colette Cohen mit den Vögeln, mit dem Colette Cohen sich an die verlorene Freiheit erinnert. Sehr typisch sind auch die gegensätzlichen Motive – Wahrheit und Lüge, Unschuld und Erfahrungen, Angst und Mut, Unterordnung und Stolz.

### 8.1 Figurenanalyse

Die Novelle hat drei Hauptfiguren, die eine Entwicklung der Geschichte stark beeinflussen und zwar zwei Protagonisten, die belgische Jüdin Colette Cohen und Viliam Feld und einen Antagonist Unterscharführer Edmund Franz-Horst Weissacker. Besondere Position hat auch Chefin aus dem Kommando Kanada Kazimíra Wanda Hedvika Broderová, denn sie macht Colettes Aufenthalt bisschen einfacher, weil sie fast alle Nazis vor allem Edmund Weissacker im Lager kennt, deshalb kennt sie die geheimen Informationen über den Verlauf des Kriegs oder nur die Pläne der Nazis, was und wo sie im Lager machen wollen.

## Colette Cohen

*„Sie kam mit Familie im Februar. Ein Mann aus Kommando Kanada trieb mit einem Knüppel die Menschen raus aus dem Zug. Sie bereitete sich aus dem Waggon zu springen vor. [...] »Was will solche Schönheit in der Hölle?«<sup>30</sup>*

Colette Cohen wird als wunderhübsche Jüdin beschrieben. Obwohl sie im Konzentrationslager unter der Nummer C 324459-69 war, probierte sie immer im Konzentrationslager ihren unschuldigen Geist bewahren, wenngleich sie sich so benehmen musste, um ihr Leben zu retten. Während des Aufenthalts im Lager verlor Colette ganze Familie und fixierte sich auf den Gefangenen Viliam Feld, in dem sie sich verliebte. Vor ihrer Liebe schämte sie sich über Dinge, die mit einem Unterscharführer machen musste, zu sprechen. Sie wand sich zwischen zwei extreme Welten – liebevolle Welt mit den Träumen und gewaltsame Welt ohne ein Erbarmen. Sie verachtet die Nazis, deshalb probiert sie alles Verbundenes mit den Nazis vergessen, z. B. nennt sie Viliam Feld durch die Kürzung V.F., damit sie nicht nur die Nummer sind.

Die Figur Colette Cohens stellt runde Charaktere im Text vor. Sie wurde realer Frau inspiriert. Oft lebte sie in ihren Meinungen und Träumen, in den sie ganz unterschiedliches Leben mit Viliam in Antwerpen vorstellt, sehr oft sieht sie auch ihre Familie. Bei Colette treffen wir uns oft mit Innenmonologen, in den sie über Sinn einer Wahrheit und Lüge spricht. Der Erzähler vorstellt uns ihre höheren und niedrigen Stock einer Wahrheit. Die Figur wird oft mit den Vögeln verbunden. Die Passagen mit dem Bild der Vögel sind meistens tragisch, was wir im Beispiel sehen können: *„Sie ähnelt dem Vogel, der statt nach Süden nach Norden hingeht. In frostigem Ödland. Ist es nur eine Frage der Zeit, wann sie erfriert und fällt.“<sup>31</sup>*

Obwohl sie Angst vor Tod hat, riskiert sie immer, wenn sie gefälschten Durschlasscheine wegen der Postenketten benutzt oder stiehlt die Sachen meistens Essen, Seifen und Pillen für Viliam. Schließlich stiehlt sie die Diamanten, die eine Freiheit und besseres Leben hinter dem Zaun symbolisieren. Den Diamant versteckte sie innerhalb der Dauer im Lager unter einer Zunge. Die Novelle spielt am Ende des

---

<sup>30</sup> LUSTIG, Arnošt. *Colette, dívka z Antverp*. Praha: Mladá fronta, 2013, S. 21.

<sup>31</sup>Ebd., S. 173.

Kriegs, Deutschen bereiten die Zerstörung des Konzentrationslagers und der Gaskammern vor. Keine Gefangene wissen, was Nazis mit ihrem Leben machen wollen. Eine Flucht wägt Vili Feld ab und legt Colette auf dem Herzen, um bereit auf der Flucht zu sein. Aber wohin? Colette entscheidet sich, dass sie einen alten Mann nach dem Krieg finden will. Grundlegend für sie ist, dass er nicht im Konzentrationslager war und sie ihm nichts erklären musste.

### **Viliam Feld**

Als Arbeiter im Kommando Kanada lebt Viliam im Lager. Für Colette ist er eine Sicherung, Trost und Stütze. Im Lager hat er eigenen Alkoven, wo sie treffen. Für ihn ist Colette eine Verkörperung der Weiblichkeit, Schönheit und Zartheit. Untereinander sprechen sie oft französisch, weil sie damit wollen, um von Nazis zu trennen. Dank der Erfahrung mit Edmund wurde Colette reifer Frau über Nacht und in der Beziehung mit Vili versöhnet sie sich mit dem Verlust der Unschuld. Er hat Angst um Colette und bemüht sich darum, um ihr nicht mehr als Edmund zu verletzen:

*„Er küsste ihrer Lippen, damit es nicht schmerzt. Er streicht über Augenwimpern, Augenbrauen, Augenlider, weil ihr die Augen zufallen. Er bläst ihr auf Lippen, Augenwimpern, Augenbrauen. Er teilt sich seinen und ihren Atem mit ihr. ‚Ich bin rein,‘ flüstert sie.“<sup>32</sup>*

Es wird implizierte und explizierte Charakterisierung bei Viliam Feld benutzt. Die Konkretisierung der Figur wird auf Dialogen und Innenmonologen mit Colette angewandt. Sowie Colette verlor er seine Familie in der Gaskammer. Der Erzähler beschreibt auch das Aussehen Felds, er ist höhere als Colette. Dank seiner Liebe bekommt er verschiedene Sachen, die Colette stiehlt und zwar Diamanten aber auch Morphium, das sie von Broderová erhält. Es wird für Symbol der Freiheit und Möglichkeit über eigenes Leben zu entscheiden gehalten. Bei jedem Treffen verabschieden sie sich, sowie am Ende der Geschichte, aber dann verschwindet sie, als ob sie nie existieren würde.

### **Edmund Franz-Horst Weissacker**

Diese Figur symbolisiert etwas gramsames, Mitleid unfähiges und gehässiges. Er wird hauptsächlich in den Meinungen Colettes dargestellt und sein Inneres öffnet er in

---

<sup>32</sup> LUSTIG, Arnošt. *Colette, dívka z Antverp*. Praha: Mladá fronta, 2013, S. 52 -53.

seinen Innenmonologen. Hauptsinn ganzer Welt sieht er in seiner Familie, Deutschland und Waffen SS, deshalb verletzt es ihn, dass sein Bruder im Krieg starb und Verlauf des Kriegs ist nicht gewinnend an den Fronten. Das ist einzige Ausdrücke der Schwäche. Er behauptet über sich, dass er richtig ist und auch richtigen Eltern geboren ist, Juden waren für ihn etwas Minderwertiges. Sein Hass überschneidet sich in seinem Verhalten sowie in seinen Meinungen. Er beweist den Menschen auf niedrigsten Stock, zu demütigen:

*„Was ist das? Am Morgen ist es ganz, am Mittag zwei Hälften, am Abend nichts?“ [...] „Am Morgen kippen sie euch aus dem Waggon um. Ein Zehntel geht in die Baracke, neun Zehntel in den Schornstein. Und was sind sie am Abend? Zwei Hälften. Am Vormittag schicke ich in der Schornstein erste Hälfte, am Nachmittag die Zweite.“<sup>33</sup>*

Im Lager übt er die Arbeit als Chef arbeitender Frauengruppe aus und bewacht, dass die Frauen nichts stehlen. Wir wissen:

*„Er war in Au-Birkenau seit Januar 1943, mehr vom ein Jahr als Colette, weniger von einem Jahr als Chefin der Werkstatt. Er absolvierte SS-Grundausbildung in den Konzentrationslagern in Buchenwald und Dachau. Er bewährte sich auch in Treblinka bei Warschau.“<sup>34</sup>*

### **Kazimíra Wanda Hedvika Broderová**

Die Figur könnte als gespaltene Persönlichkeit scheinen. Einerseits hilft sie Colette, andererseits kämpft unter der Voraussetzung sie für ihr Leben, dass sie sich mit Deutschen vereinigen oder einen Geschlechtsverkehr haben müsste. Erzähler über sie sagt, dass sie ihre Jungfräulichkeit in 15 Jahren in Warsau verlor, wo jemand ihr angab und sie wurde im Jahr 1924 nach Auschwitz-Birkenau geschickt. Aus der Erzählung wissen wir, dass Kazimira polnische Jüdin mit großen Brüsten und schwarze Haare war.

In den Augen Colettes war Kazimira ein Bild des Mutes und der Kraft, weil sie sich nie beklagte und sie tat, als ob das Lager für sie alles war. In der Beziehung mit Colette ist Broderová positive Person, aber Vili ihre Ansicht nicht teilt. Kazimíra schützt Colette ganze Geschichte, sie gibt ihr das Morphinum als freie Wahlmöglichkeit. Sie weiß auch über Beziehung zwischen Colette und Vili, deshalb hilft sie ihnen. Starke Aufopferung wird gesehen, wenn Colette krank ist und Broderová lässt den Arzt

---

<sup>33</sup> LUSTIG, Arnošt. *Colette, dívka z Antverp*. Praha: Mladá fronta, 2013, S. 14-15.

<sup>34</sup> Ebd. S. 28.

herbeirufen und bezahlt mit dem eigenen Diamant die Pflege. Kazimíra tat alles, um ihr Leben zu retten, ruhig schläft sie mit Deutschen ohne Umschweife:

„*Wer ist nicht da eine Hure, er lebt nicht schon. Er ist außer Moral und Unmoral. Weltende.*“<sup>35</sup> Dafür verurteilt Colette sie und identifiziert sich mit ihrer Stellung nicht. Am Ende überdosiert Broderová mit Morfium und ihr Leben endet in der Gaskammer.

## 8.2 Handlung

Im ersten Kapitel die Figur Colettes wird sich vom Erzähler getrennt, da sie als Erinnerung vorstellen wird. Die Novelle beginnt mit dem Dialog zwischen Colette und Vili, in dessen Verlauf wir mit ihnen „*Höherer*“ und „*Niedriger*“ Stock der Wahrheit und Lüge zum ersten Mal treffen:

„*In der Stimme Colettes hört er halb verlorenes Lied. Erstmals treffen sie in der Entlausungsstation. Sie tauschen die Worte aus, wie die Tiere sich reiben. (Stocks der Wahrheit, Stocks der Lüge. Die Treppe, die zu ihnen führt.)*“<sup>36</sup> Der Tod Colettes ahnen wir ganze Geschichte, weil sie in dramatischen Passagen oft kommt, sowie in dem ersten Kapitel. Nachdem sie von Vili weggegangen war, erfuhr sie an der Postenkette unangenehmen Moment, in dem SS-Mann Colette durch den „*Flug durch den Schornstein*“<sup>37</sup> und langwierige Untersuchung der Durchlasschein schreckte und Colette rechnete mit ihrem Ende. Endlich lässt SS-Mann Colette gehen und freut sich über Angst Colettes und ihre Erniedrigung.

Derselbe dramatische Moment passiert im dritten Kapitel. Frau Broderová versteckt in ihrem Raum von Gold volle Tasche für SS-Mann Hugo-Gottfried Wunsch. Unglücklicherweise kommt Edmund Weissacker früher in die Werkstatt und Broderová kann nicht die Tasche übergeben, deshalb gibt sie die Tasche unter den Tisch, an dem Colette arbeitet. Das ist nicht einziges Problem, das Colette hat. Sie hat Dilemma, was sie mit dem unter ihrer Zunge liegend Diamant tut, weil Edmund dank Armagnac sehr betrunken ist und will, dass Colette singt:

---

<sup>35</sup> LUSTIG, Arnošt. *Colette, dívka z Antverp*. Praha: Mladá fronta, 2013, S. 32.

<sup>36</sup> Ebd, S. 10.

<sup>37</sup> Ebd, S. 19.

„Weißt du? Singe mir,‘ sagt er plötzlich. Etwas ist ihm eingefallen. ‚So, los, los, los. Schnell. Hast du der Mutter oder Geliebten gesungen?’ Er grinst. Er streichelt das Futteral der Pistole. Sie gibt die Hand vor den Mund.“<sup>38</sup>

Vom fünften Kapitel bekommt die Geschichte eine Wendung. Durch das Lager gehen die Neuigkeiten vom Außen, dass Deutschland im Krieg zu verlieren beginnt. Damit ist Edmund sehr wütend und prügelt Colette grundlos, was Colette nicht versteht, aber das ist für Edmund „zusammenbrechender Himmel“<sup>39</sup>. Nazis haben den Befehl, das Töten durch Gaskammern zu verbieten, und sie sollen alle Spuren verwischen, damit die Feinde das Lager nicht finden. Vor allem sollen sie alles wertvolles nach Deutschland schicken.

Mit Vili trifft Colette in der Entlausungsstation, aber sie können nicht zusammensprechen, weil sie beobachtet sind. Sie sprechen zusammen nur mit den Augen und Symbolen. Er sieht ihre Quetschungen, aber sooft Vili darauf fragt, wendet Colette ihren Blick ab. Wieder mit dem gefälschten Durchlasschein kann Colette mit Vili treffen. Hier spricht Vili zum ersten Mal über eine Flucht, aber Colette ist sehr vorsichtig und sie will nicht vorstellen, dass dieser Moment das Letzte sein kann. Endlich verabreden sie sich, dass Vili in Antwerpen Colette findet, direkt in ihrer Wohnung. Sie verabschieden sich liebevoll und auch angstvoll, weil sie nicht wissen, was kommt und was können sie erwarten.

Im siebten letzten Kapitel redet schon nur Erzähler, der Ende der Geschichte Colettes beschreibt: „V. F sieht schon nie Colette Cohen. (Niemand sieht sie.) Sie verliert, wie die Abenddämmerung den Tag schluckt und die Frühe reißt die Fetzen der Nacht ab.[...] Sie verliert ohne Spure, wie sie nie lebt.“<sup>40</sup> Auch denkt Erzähler allein über Leben im Lager, nazistisches Übel und Wahrheit und Lüge nach. „Der Mensch ist Lüge und Wahrheit. Das Gute und das Böse. Graue Zone ohne Grenzen.“<sup>41</sup>

---

<sup>38</sup> LUSTIG, Arnošt. *Colette, dívka z Antverp*. Praha: Mladá fronta, 2013, S. 89.

<sup>39</sup> Ebd, S. 146.

<sup>40</sup> Ebd, S. 188.

<sup>41</sup> Ebd, S. 195

## 9 Eine Liebe in Deutschland

Die Erzählung wurde nach einem wirklichen Ereignis geschrieben, das im Jahr 1941 im Dorf Brombach an der Grenze zwischen Deutschland und der Schweiz passierte. Die Veröffentlichung war im Jahr 1978. Rolf Hochhuth beschreibt in der Erzählung nicht nur eine tragische Liebe, sondern auch die Atmosphäre der Kriegsjahre, das Verhalten der Einwohner Brombachs und er kritisiert die Verfahren der nazistischen Ämter und sinnlose Rassenpolitik.

Das Ausmaß der Erzählung ist breit fast als Roman, es hat 24 Kapitel aber nur wird Hälfte die Beziehung zwischen Pauline und Stasiak gewidmet. Jedes Kapitel binden die Zitate, Titel aus geheimen Meldungen Gestapo oder die Bemerkungen und die Erinnerungen, welche die Geschichte des Kapitels bisschen vorstellt. Rolf Hochhuth mischt in den Erzähler seine Meinungen über Nazis hinein. Ideologie und nazistische Gesetze werden als Geisteskrankheiten dargestellt, die auch die Menschen in den Städten und Dörfern angesteckt, was er auch mit dem Zitat von Nietzsche beschreibt: „*Der Irrsinn ist bei einzelnen etwas Seltenes – aber bei Gruppen, Parteien, Völkern und Zeiten die Regel.*“<sup>42</sup> Meinung Hochhuths nach sind die Protagonisten die Kriegsoffer, als auch die Protagonisten in seiner Erzählung *Berliner Antigone*.

In ganzer Geschichte werden innere Monologe als auch Vorausdeutungen und Episoden benutzt. Der Verlauf wird chronologisch geschrieben, der uns über Strategie und politische Situation beider Kriegsseiten. Der Autor zeigt „gewöhnliche Faschismus“ und zwar im Verhalten einfachen Dorfeinwohner.

### 9.1 Figurenanalyse

Die Erzählung hat zwei Hauptfiguren, eine deutsche Gemüsehändlerin Paulina Kropp und polnischer Kriegsgefangene Stasiak Zasada. Dann können wir mit einer Nachbarin Maria treffen, die sehr arglistig und eifersüchtig auf Paulina ist, deshalb will sie Paulina wegen Stasiak verrät. Nächste besondere Figur ist auch Freundin Elsbeth, die Pauline vor einer Gefahr warnt, und schickt sie zum Mann nach Bayern. Am Ende der Erzählung spielen wichtige Rolle zwei Männer und zwar ein Polizeichef Karl Mayer und Pole Victorowicz.

---

<sup>42</sup> HOCHHUTH, Rolf. *Eine Liebe in Deutschland*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2007, S. 55.

## **Paulina Kropp**

Pauline wird als wunderschöne Mutter beschrieben, die mit ihrem Aussehen jedermann den Atem verschlägt. Im Dorf wird sie als treue Ehefrau und ehrliche Gemüsehändlerin bekannt, sobald aber sie Stasiiek kennengelernt hat, verändert alles für sie. Mit der Zeit verliebt sie in Stasiiek, auch wenn sie an ihren Mann denkt und auch hat die Gewissensbisse. In vielen Fällen findet Paulina die Ideologie der Nazis unlogisch, widersinnig und teilt unterschiedliche Ansichten wie Dorfbewohner:

*„Wie die Kunden im Laden – zwei Frauen – soeben reagiert hatten, als der Polizist erzählte, daß Rosi und warum die sich aufgehängt habe: das hatte Pauline deutlich gemacht, daß die Menschen krank worden seien. [...] Statt Mitleid mit der beliebten gewesenen Schwanenwirtin – Gefühle hämischer Zustimmung zu Rosi Verzweiflungstat aussprachen.“<sup>43</sup>*

Anfangs widmet sie ganze Zeit ihren Kindern und den Erinnerungen an ihren Mann, aber nach der Liebeserklärung Stasiieks bevorzugt sie ihn, was ja ihr Sohn schlecht erträgt. Um mit Stasiiek sein zu können, schickt sie den Sohn zu arbeiten oder bringt sie ihn früher ins Bett. Im Laden sagt sie die Ausreden und fährt gegenüber Stasiiek im Wald. Bei den Fahrten nach Lörrach denkt sie im Innenmonolog über einen Verdacht nach, weil sie starke Angst vor dem Ertappen:

*„Ob man auf mich käme? Seine Chefin hat den Mann daheim, eine andere Frau ist da im Haus nicht – keine außer der Ortsfrauenschaftsführerin. Und ich bin noch leidlich bei Figur and abends oft mit ihm zusammen – allein: die Kinder sind zu klein, um zu stören.“<sup>44</sup>*

Wiederholt erinnert sie sich an Freundin Rosi Lindner und am Selbstmord, ob es die beste Lösung ist oder hoffen, dass niemand sie nicht betrifft. In ihrer Beziehung zu Stasiiek bewegt sie sich zwischen zwei Welten – die Erste ist liebevolle, ohne Vorwürfe und die andere ist volle von Angst, Ablehnungen und Verbergen vor sich selbst und Anderen. Trotz sie über ihre Angst oft innen spricht, macht sie alles, um mit Stasiiek in ihrem Haus zu sein und vor allem nicht schwanger werden.

Ihr Aussehen wird genauer aus den Monologen Stasiieks und Mayers beschrieben:

---

<sup>43</sup> HOCHHUTH, Rolf. *Eine Liebe in Deutschland*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2007, S. 12.

<sup>44</sup> Ebd., S. 66.

*„Paulines Bewegungen, ihre bäuerlich starken Flanken und breiten Schultern, deren Männlichkeit ausgeglichen wurde durch Brüste, die selbst ein Zuchthauskittel nicht um ihre harte Greifbarkeit betrügen konnte; ihre Schwerarbeit gewohnten runden, tabakbrauen Arme und Beine...“<sup>45</sup>*

Nachdem sie erfahren hatte, dass Stasiak erhängt wird, legte sie seinem Tod zur Last. Sie vergleicht ihre Stimmung mit einer Redensart: *„Mir bricht das Herz.“<sup>46</sup>*

### **Stasiak Zasada**

Stasiak Zasada ist polnischer Kriegsgefangener, der im Jahr 1939 gefangen wurde und wurde nach Deutschland als eine Arbeitskraft befördert. Für ihn ist seine Liebe zu Polen sehr typisch. Da er ein Fremder ist, ist für ihn der Dialekt sehr kompliziert, deshalb spricht er mit Paulina Hochdeutsch. In vielen Passagen erinnert er sich an seine Heimat und vor allem seine Mutter, über die er sagt, dass sie deutsche Herkunft hat. Damit will er sein Leben am Ende der Geschichte retten. *„... schon das arische Aussehen und die charakterlichen Merkmale könnten diesen Blondes deshalb retten.“<sup>47</sup>* Sehr oft denkt er an den Verlauf des sinnlosen Kriegs in der Heimat und er beschuldigt Franzosen und Briten vornehmlich der Situation in Polen. Mit seiner Heimat und Mutter verabschiedet er sich meistens am Ende vor dem Tod.

Er arbeitet neben Paulina bei Herrn Melchior und immer nach der Arbeit hilft er Paulina im Laden. Zuerst hat er Pauline als Ersatz für seine Mutter, aber mit der Zeit verliebt er in sie:

*„Unvermittelt sagte er ihr ins lachende Gesicht: ‚Du bist schön, du -‘ [...] ‚Schön – ich? Deine Mutter, beinah, könnt ich sein, fünfzehn Jahre bin ich älter als du!‘ ‚Meine Mutter ist auch sehr schön.‘“<sup>48</sup>*

Wenn sie ihm über Selbstmord Rosis und Strafe Polen sagt, will Stasiak flüchten, aber er weiß nicht wohin und wie, da er bei ihm keine Ausweispapiere hat. Er bleibt mit Pauline und ihren Kindern, wemgleich Sohn Herbert ihm nicht mag. Stasiak

---

<sup>45</sup> HOCHHUTH, Rolf. *Eine Liebe in Deutschland*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2007, S. 221.

<sup>46</sup> Ebd., S. 237.

<sup>47</sup> Ebd., S. 216.

<sup>48</sup> Ebd., S. 29.

herstellt für Herbert die Spielzeuge, um mit Pauline die Freizeit zu haben. Anfangs stimmt Paulina nicht mit der Liebe zwischen sie zu, aber Stasiek drängt auf sie und umwirbt sie mit den Komplimenten. Trotz der Furcht vor dem Tod Stasiek Pauline jede Nacht besucht und riskierend, läuft er aus dem Haus Melchiors weg.

Nächste sehr emotive Passagen in der Geschichte Stasieks ist ein Weg zur Hinrichtung, wo erst er seinen Sarg sieht und die Gespräche mit Victorowicz über die Heimat. Stasiek bittet Victorowicz, dass Victorowicz seiner Mutter die Briefe schickt, weil die Deutschen eine Bitte um schreiben das Brief für Mutter ablehnte:

*„Zasada fragte – sicherlich schon zum fünftenmal – seinen Henker: ‚Du wirst die Adresse behalten? – sag sie noch mal!’ Und Victorowicz wiederholte sie ihm. Und dann nahm er ihm die Zigarette aus dem Mund, und Zasada, den das lautlose Weinen beim Schock, als er seinen Sarg entdeckte, wesentlich ruhiger gemacht hatte ...“<sup>49</sup>*

## 9.2 Handlung

Die Geschichte beginnt mit dem Selbstmord Rosi Lindners, weil sie in einen Skandal mit Polen verwickelt wird und er bringt ihr in anderen Umstand. Das versteht Stasiek bisschen nicht, weil er sie als schöne Frau findet und Pauline erinnert ihn an das Verbot der Beziehungen zwischen Deutschen und Fremden und die Todesstrafe. Zasada glaubt nicht, dass Rosi mit Polen schwanger war und niemand kann das bezeugen. Pauline identifiziert sich nicht mit Ideologie Nazis und meint *„Die Zeit ist krank.“*<sup>50</sup>

Stani arbeitet bei dem Kohlenhändler Melchior und hilft nach seiner Arbeit Pauline Kisten mit Obst vom Keller in ihren Landen zu tragen. Immer nach der Arbeit singt Pauline ihrem Sohn, aber nun ist Zasada hier auch und Sohn Herbert ist eifersüchtig auf Stani, weil er Mutter nur für sich selbst nicht hat, deshalb entsendet sie ihn die Hasen zu kontrollieren. Wenn Herbert weg ist, gesteht Zasada Pauline seine Liebe:

*„Sie war am Herd, er ihr so nahe, daß sie im Nacken seinen Atem spürte, seine Atemstöße. Und wieder waren seine schweren heißen Hände auf ihren Hüften. Sie stieß*

---

<sup>49</sup> HOCHHUTH, Rolf. *Eine Liebe in Deutschland*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2007, S. 326.

<sup>50</sup> Ebd, S. 12.

*hervor, während sie jedoch den Kopfsenkte, seinen wühlenden Kuß im Genick: ‚Ich hab so Angst um dich!‘<sup>51</sup>*

Er gibt zu, dass er bei Melchior wegen ihrer ist. Pauline will nicht mit ihm etwas haben, weil sie Angst hat, dass sie jemand verraten könnte und beide würde als Rosi und Pole beenden. Wegen der Angst lehnt sie das Drängen Stasiaks ab, um er dieser Nacht zu kommen. Aber ihr Unterbewusstsein sagt ihr, dass sie ihm nicht widerstehen kann. Sie schmeißt ihn hinaus, weil ihre Buchhalterin bei ihr abends ist und jedes Mal schaut sie merkwürdig und argwöhnisch, wenn Stasiak noch bei Paulina ist.

Wenn es in den Kriegszeiten darauf angekommen ist, dass die Deutsche mit Fremden „GV“ hat, so nannten die Nazis den Geschlechtsverkehr, mussten die Frauen für ein Jahr ins Konzentrationslager gehen und mit den Fremden wurde „Sonderbehandlung“<sup>52</sup> benutzt, was sichere Hinrichtung bedeutete. Vom 5. Juli 1941 existierte eine Chance auf Überleben und zwar die Germanisierung, wenn sie einen nordischen Rasseinschlag hätten. Bevor die Frauen ins Konzentrationslager gehen mussten, wurden sie öffentlich angeprangert und kahl geschoren. Dagegen wurde eine Verordnung über die Beendigung der öffentlichen Anprangerung gefällt. Bevor es in Kraft trat, war es üblich, dass deutsche Frau, die mit Fremde die Beziehung hat, musste sie um den Hals ein Plakat mit einer Inschrift tragen: „*Ich habe die deutsche Frauenehre beschmutzt.*“<sup>53</sup>

Ungeachtet des Verbotes geht Stani spätnachts nach Hause Paulinas und riskiert, dass jemand ihm sieht und ruft die Polizei an. Schließlich widersteht Pauline Stani nicht und beginnt sich auszureden, um sie mit ihm treffen zu können. Nach erster gemeinsamer Nacht ist Stani völlig verrückt nach Pauline und will nur mit ihr sein, aber einmal kommt er zu spät und auch spät wieder weggeht, fast am Morgen. Am Nachmittag fährt Paulina mit dem Rad nach Lörrach, um sie Rasierseife und Präservative zu kaufen. In ihrem Laden sagte sie, dass sie zum Zahnarzt gehen muss. Ihr Laden überwacht Elsbeth, die Freundin Paulinas ist und sie glauben zusammen, weil Stani einmal Paulina als Mutter nannte. Erstmal von diesem Moment beginnt Paulina

---

<sup>51</sup> HOCHHUTH, Rolf. *Eine Liebe in Deutschland*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2007, S. 28.

<sup>52</sup> Ebd, S. 41.

<sup>53</sup> Ebd, S. 63.

Gewissensbisse zu haben, weil ihr Mann die Postpakete und die Gelder jeder Monat schickt:

*„Mein Mann ist gut – und treu sind die alle nicht, die als Besatzer irgendwo im Ausland herumgähnen und nichts zu tun haben als aufgedonnerten Städtreinnen aufzulauern: da ist’s mir lieber, obwohl’s gefährlicher ist, er hat eine, die mit ihm sogar zum Strand fährt. [...] Nun zieh nicht über ihn her... aus schlechtem Gewissen.“<sup>54</sup>*

Zum ersten Mal treffen wir mit einer Nachbarin Marie in dem neunten Kapitel, die direkt neben Pauline wohnt. Sie hat auch ihren Mann im Krieg, aber sie ist eifersüchtig auf Paulina, da sie Geschäft hat und Maria beobachtet sie jeden Tag, wegen regelmäßiger Besuche Stasieks. Ihre Vermutung erzählt sie ihrem Mann, dass Pauline etwas mit dem Polen hat:

*„Seine Frau höhnte: ‚Abends aushelfen lassen! – haben wir ja gehört, zwischen eins und zwei heute nacht und waren doch selbe eigentlich müde genug zum Schlafen, wo der ihr aushilft!‘“<sup>55</sup>* Sie bekennt ihm, dass sie Geschäft von Paulina gewinnen will und sie macht für das alles, was sie müssen wird.

Um Paulina ihrem Gewissen zu erleichtern, vertraut sie sich Elsbeth an, dass sie mit Zasada intimes Liebesverhältnis hat. Elsbeth sagte ihr, dass jeder im Dorf über ihre Beziehung wisse und überall spreche. Die Freundin empfiehlt ihr, damit sie zu ihrem Mann fährt, weil er in Bayern aus dem Krieg ist. In der Nacht sagt Paulina alles Stasiiek, aber er hat keine Angst und glaubt nicht, dass jemand sie verrät:

*„Stani sagte: ‚Das sicher ist unwahr! Wenn Dorf redet – wieso dann nicht absperre Melchior meine Tür? Zieht nicht raus Schlüssel von Haustür nachts? Und wieso nicht sie, die Frau Chefin, spricht dann mich an auf dich! Arme Pauline.‘“<sup>56</sup>*

Da auch es sehr kalt ist, lohnt Stasiiek Pauline seine Kleidung, um sie zu wärmen. Dank dessen erkältet er sich und wird sich mit Angina angesteckt. Er muss ins Krankenhaus fahren. Denn Pauline starke Angst hat, nimmt sie sich den Ratschlag zu Herzen und fährt nach Bayern. Bevor sie abfährt, besucht sie Stani im Krankenhaus, wo sie sich mit ihm küsst. Unglücklicherweise sehen Krankenhauspersonal sie und rufen

---

<sup>54</sup> HOCHHUTH, Rolf. *Eine Liebe in Deutschland*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2007, S. 65.

<sup>55</sup> Ebd., S. 108.

<sup>56</sup> Ebd., S. 169.

diese Tatsache Herrn Melchior an, der über diese Beziehung nicht weiß. Ins Krankenhaus lässt Paulina auch die Briefe für Stasiek senden, aber nicht alle Briefe bekommt Stasiek aber die Gestapo. Paulina wird nach dem Konzentrationslager in Ravensbrück abgeschickt.

Wie es gesagt wurde, existierte die Chance, dass Stasiek überlebt. Der Polizeichef Karl Mayer hofft, dass Zasada eingedeutscht werden würde, weil er wie Deutsche aussieht, aber der Antrag wird abgelehnt, da Stani am Anfang unterzeichnen musste, dass er dem Verbot des „GV“ mit deutschen Frauen zustimmte:

*„So traf es auch Mayer wir ein Tritt in den Bauch, als er auf anderthalb Zeilen, ganz unvorbereitet, per Post die ‚Begründung‘ bekam, warum er Zasada zum nächsten möglichen Termin – das heißt morgen – zu hängen habe: weil Zasada ‚belehrt‘ worden sei, GV werde mit dem Strang ‚geahndet‘...“<sup>57</sup>*

Es war eine Gewohnheit und zwar, wenn die Hinrichtung des Ausländers ist, übt der Mensch aus, der gleiche Nationalität hat. Für Hinrichtung Zasadas wählt Mayer sich Victorowicz aus. Vor der Hinrichtung verbringt Victorowicz eine Menge der Zeit, um seinen letzten Wunsch zu erfüllen. Stasiek Zasada will, dass Victorowicz seinem Mutter ein Brief schicken wird. Mit Pauline sieht er zum letzten Mal am ihren Fenster zur Gefängniszelle, wo sie um seine Verzeihung bittet. In den Tag der Hinrichtung ist Problem mit einer Schlinge, weil es sehr kurz ist und Stasiek stirbt lange Zeit:

*“Und weil Zasada nicht sterben konnte, lange nicht – so schrie es aus ihm heraus, der gefaßt gewesen war bis zum letzten Moment. Er schrie: ‚Mutter!‘“<sup>58</sup>*

---

<sup>57</sup> HOCHHUTH, Rolf. *Eine Liebe in Deutschland*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2007, S. 222.

<sup>58</sup> Ebd, S. 338.

## 10 Der Vergleich der Bücher

In diesem Kapitel beschäftigte ich mich mit dem Vergleich beider Bücher, deren Symbole sie sich verbinden oder unterscheiden. In vorherigen Kapiteln stellten wir fest, welche Formen der Liebe existieren und was ganze Handlungen begleitet und zwar Krieg, Tod, Angst, Familie und vor allem Liebe. Falls wir in Erwägung die historischen Hinweise ziehen, dass beide Bücher nach den realen Vorkommnissen geschrieben wurden, ist der erste Ausgangspunkt, der wir vergleichen können. Das Buch Hochhuths wurde im Jahr 1941 im kleinen Dorf Brombach geschildert und bei Lustig wurde die Handlung im Jahr 1944 in Auschwitz-Birkenau erzählt. Beide Bücher wurden auf die Gespräche mit den überlebten Leuten gestützt, beziehungsweise in Hochhuth mit den Einwohnern des Dorfes, besonders mit dem Sohn damaligen Lokalpolitisten Stackmann und in Lustig mit Viliam Feld. In den Texten ist es ganz unterschiedlich auch das Verhalten der Figuren, das von manchen Faktoren beeinflusst wird. In beiden Fällen ist Tod ein bedeutsames Merkmal, das auf allem bewirkt. Bei Hochhuth wird Tod hauptsächlich in den Dialogen unter Paulina und Stasiek aufgetaucht, aber es ist nicht Hauptaspekt kompletten Geschehens, während bei Lustig der Tod ein Hauptmotiv ist. Trotzdem ist Tod in Lustig mehr vorhersehbar, wird Tod zum Abschluss durch die Hinrichtung Stasieks nur bei Hochhuth gebracht.

Außergewöhnliche Verschiedenheiten und Gleichheiten sind bei weiblichen Hauptfiguren bedeutend zu kennzeichnen. Paulina Kropp ist umgekehrt Ehefrau und Mutter von zwei Kindern, wohingegen Colette von Familie und Kindern nur träumt. Dank Ehemannes Paulinas ist sie gut abgesichert, weil sie eigenes Geschäft hat. Jedoch verliert Colette ihr gesamtes Vermögen durch Naziverordnung, welche anordneten, dass das jüdische Gesamtvermögen zu Dritter Reich gefallen werden. Paulina plagt ihr Gewissen wegen ihres Ehemannes, sowie Colette die Vorwürfe hat, aber wegen dessen, dass sie überlebt und stirbt nicht als Anderen im Konzentrationslager. Bei den beiden wirkt großer Mut sich aus, weil sie gleich riskieren, um mit ihren Geliebten die Zeit zu verbringen. Paulina bemüht sich, damit sie mit Stasiek gut versteckt sind, genau dasselbe machen Colette mit Vili in seinem Raum für Chef des Kommandos Kanada. Paulina denkt sich die leicht durchschaute Ausrede aus und Colette stiehlt die Sachen in ihrer Handwerk für Vili, wo sie arbeitet. Der größte Wert für Colette sind die Diamanten, da sie als Vorstellung besseren Lebens vorgestellt werden. Beide Frauen begleiten auch die Selbstmordgedanken, bei Pauline wegen der Angst und bei Colette

wegen Zwangsgeschlechtsverkehrs mit Weissacker und auch sie will entscheiden, wann sie stirbt und diese Möglichkeit überlässt nicht den Nazis.

Eine Komparation zwischen Stasiék und Viliám hat etliche Faktoren, am meisten im Blick auf die Beziehungen und Liebe. Der Blick Stasiéks ist ziemlich gleichgültig auf die verbotene Liebe und hat mit Paulina intimes Liebesverhältnis ohne Angst, wengleich sie große Angst hat, deshalb tröstet er sie wiederholt:

*„Er drückte ihr Gesicht an seinen Hals, er flüsterte: ‚Du mußt vor einem Kind nicht Angst haben, ich bin ganz sicher, daß nichts ist.‘ Und nun redeten sie wieder, was sie seit drei Nächten schon ost erörtert hatten, er so ruhig, sie wieder ebenso gereizt.“<sup>59</sup>*

Aus dem Verhalten Stasiéks wird es starkes Gefühl gespürt. Anfangs unterhielt Stasiék platonische Beziehung zu Paulina und im Verlauf der Geschichte vertieft das Gefühl sich, im Gegenteil bei Lustig wird die Beziehung unter Colette und Viliám sofort als tiefes Verhältnis beschrieben, aber bei Viliám herrscht der Verstand über die Gefühle vor. Mehr strengt Vili sich darum vorsichtig an, dass Colette unnütz um ihr Leben kommt:

*„In der Entlausungsstation (Es gibt das erste Treffen, wann sie sagt, dass sie zu ihm kommen zu versuchen) fragt V. F. sie: ‚Ist es wert zu riskieren?‘ Sie antwortet: ‚Das größte Risiko ist, wenn wir nicht riskieren würden.‘“<sup>60</sup>*

Im Fall Stasiéks treffen wir uns sehr oft mit Verbindung mit seiner Heimat und Mutter, während Viliám über seine Familie fast nie spricht, aber wir aus der Rede Colettes erfahren, warum er nie spricht *„über kleine Schwester, die er schon nicht fand. Über Verwandte, die er verliert, einschließlich rabbinischer Opa.“* weil er sich nicht Colette und Anderen eröffnen will. Das gruselige Gesicht der Liebe und auch die schlimme Selbstliebe werden in beiden Büchern vertreten und zwar in der Figur Weissackers und arglistige Nachbarin Maria. Die Gier nach der Überordnung und Macht treibt Edmund Weissacker an, deshalb vergewaltigt er kraftlose Jüdin Colette. Die Habsucht, Eifersucht und Liebe zum Geld zwingen die Nachbarin, um Paulina zu verdächtigen und die Klatsche verbreiten.

---

<sup>59</sup> HOCHHUTH, Rolf. *Eine Liebe in Deutschland*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2007. S. 168.

<sup>60</sup> LUSTIG, Arnošt. *Colette, dívka z Antverp*. Praha: Mladá fronta, 2013, S. 11.

Zur Liebe gehört auch der Sex, der ein Faktor von vielen ist, deshalb treffen wir uns die erotische Liebe in beiden Büchern. In *Eine Liebe in Deutschland* kommt es häufiger als in *Colette, dívka z Antverp* vorgekommen und auch ausführlicher, wenn wir zum Beispiel wissen, dass Paulina „ihn doch beim erstenmal nur mit Händen befreite“<sup>61</sup>. Die intimen Momente sind mit von Liebe und Leidenschaft erfüllten Dialogen zwischen Stasiék und Paulina versehen, aber im Buch von Lustig werden die Innengedanken eher dargestellt, deren Inhalt auf Wahrheit, Lüge, Freiheit und Tod gezielt wird. Die intensivste furchtbare Emotion hat Colette vornehmlich, wenn sie in Viliam Feld verliebt ist, aber sie muss mit Edmund Weissacker den Geschlechtsverkehr haben, weil sie sich als eine Hure fühlt. Dieser Aspekt gibt es nur bei Colette zu sehen. Im Vergleich ist der Sex bei Hochhuth an physische Befriedigung sehr gerichtet, aber bei Lustig wird der Sex als etwas geistiges genommen, in dem Colette ihre Wiedergutmachung gegen Viliam wegen der Untreue mit Weissacker sucht:

„In ihrer Stimme hört er neben Trotz, Zorn und der Hilflosigkeit auch eine Bitte um Hilfe. Eine Entschuldigung dafür, was sie nicht sagt. (Die höhere und niedrige Stufe der Wahrheit.) [...] In diesem Moment hat sie keine Geheimnisse.“<sup>62</sup>

---

<sup>61</sup>HOCHHUTH, Rolf. *Eine Liebe in Deutschland*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2007, S. 70.

<sup>62</sup>LUSTIG, Arnošt. *Colette, dívka z Antverp*. Praha: Mladá fronta, 2013, S. 61.

## SCHLUSS

Der Zweite Weltkrieg war einer der grauenvollsten Epochen der Menschheit. Manche Schicksale wurden zerstört. Die Frauen verloren entweder im Krieg oder in den Konzentrationslagern ihre Söhne, Ehemänner oder ganze Familie und auch die Hoffnung auf glückliches Leben. Die Nazigesetze führten die einfachen Leben der Menschen, die sich gegenseitig entfremdet wurden, weil sie Angst vor den Nazis hatten. Diese monströsen Regeln vorstellen wir sofort am Anfang der Bachelorarbeit, um die unlogische, antisemitische und unmenschliche Merkmale zu zeigen. Die ähnlichen Schicksale beschrieben auch zwei bekannte Autoren Arnošt Lustig in *Colette, dívka z Antverp* und Rolf Hochhuth in *Eine Liebe in Deutschland*. Zuerst arbeiten wir die Komposition und Handlungslinien der beiden Texte aus. In der Interpretation der einzelnen Geschichten deuten wir den Blick auf die Psyche und Charaktere der Protagonisten in den Bedingungen an, in denen sie vorkommen. Dazu werden die Innenmonologe, Dialoge und die Reden des Erzählers benutzt. Dann schreiten zum Vergleich des Verhaltens der Figuren und ihre Beziehungen.

Arnošt Lustig beschäftigte sich vor allem mit dem Thema des Holocausts in seinen Werken, auch in der Jüdischen Trilogie, in der das Werk *Colette, dívka z Antverp* gehört. Die ganze Geschichte begleiten uns die Protagonisten Colette und Viliam, bei den ich aus der Textzentrierte Analyse ihre Charaktere und intime Beziehung untersuche. Aus der Charakterisierung Colettes erfahren wir, dass sie sehr empfindlich, mutig und opferwillig ist und dank ihrer Schönheit überlebt sie das Leben im Konzentrationslager. Weil sie ganze Familie verliert, sucht sie Trost in Viliam Feld und in Diamant, der sie unter der Zunge trägt und für sie ist der wertvolle Stein eine Vision der Zukunft. Anstatt Paulina erlebt Colette die gewaltsame Behandlung von Edmund Franz-Horst Weissacker, da er sie psychisch auch physisch misshandelt.

Nächste Protagonistin ist die Gemüsehändlerin Paulina Kropp, die in Stasiék Zasada verliebt. Diese Geschichte ist bekannt als die Geschichte verbotener Liebe. Ihre Beziehung spielt im von der nazistischen Ideologie betroffenes Dorf Brombach in Deutschland, deshalb sind sie unter der ständigen Aufsicht und müssen sich nichts anmerken lassen. Paulina wohnt leider direkt neben neidische Maria und sowie Stasiék Paulina besucht, zeigt Maria darauf im Dorf. Eine Nacht wird Stasiék krank, darum muss er im Krankenhaus sein, wo Pauline ihm besucht und küsst. Dank dessen werden Beiden verhaftet und Stasiék bekommt die Todesstrafe.

Das bestimmte Ziel dieser Bachelorarbeit war der Vergleich der beiden Bücher mit dem Fokus auf die Liebe und die Beziehungen. Aus der Komparation der Figuren und Symbole kommen wir zu einem Schluss, welche Symbole am wichtigsten sind und was sie gegenseitig verbinden oder unterscheiden. Zwischen Colette und Pauline sind keine viele Unterscheide, obwohl sie ganz verschiedene Frauen sind. Ihr Mut bewältigt die Hindernisse in der Form der Angst vor Anderen, dem Tod und dem Verlust der Geliebten und sie machen alles, um die Liebe in der Kriegszeit zu fühlen. Im Fall Paulinas können wir aber die mütterliche Liebe finden, weil sie zwei Kinder hat, und Colette träumt nur über Elternschaft, da sie über ihr Körper als etwas krankes und schmutziges spricht. Zwischen zwei männlichen Hauptfiguren sind Hauptunterschiede die Wahrnehmung der Liebe und Liebe zur Heimat und Familie. Wenngleich Viliam mit Colette über Liebe oft spricht und verspricht ihr, dass er nach dem Krieg in Antwerpen kommt, sein Gefühl ist nicht sehr vertrauenswürdig, denn er ermahnt Colette in vielen Passagen, um sie nicht zu kommen. Das ähnelt Stasiak nicht. Um jeden Preis geht er zu Paulina, was ihm sich nicht lohnt, weil jemand sie verrätet und er wurde durch Erhängen hingerichtet. Seine letzte Wörter steuern auf seiner Mutter zu, wohingegen wir bei Viliam über Familie fast nichts wissen, denn er will sich Niemanden anvertrauen.

Die Bedeutung meiner Bachelorarbeit besteht im Zeigen der anderen Weise der Kriegsdarbietung. Beide Geschichten zeigen, dass der Lebenskampf und unverständliche Bedingungen der Einfluss auf das Denken der Menschen haben. Sie zeigen, dass auch in den Kriegszeiten die Zeit für die Liebe und das gegenseitige Verständnis war. Es ist bewundernswert, wie die Leute ihre Würde bewahren, andererseits müssen sie unfreiwillig die Regeln ihres Verhaltens und der Moralität verändern.

## LITERATURVERZEICHNIS

### Primärliteratur

HOCHHUTH, Rolf. *Eine Liebe in Deutschland*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2007. ISBN 978 3 499 15090 6.

LUSTIG, Arnošt. *Colette, dívka z Antverp*. Praha: Mladá fronta, 2013. ISBN 978-80-204-3039-7.

### Sekundärliteratur

ERICH FROMM. AUS DEM AMERIKAN. VON LISELOTTE UND ERNST MICKEL. *Die Kunst des Liebens*. 65. Aufl. Berlin: Ullstein, 2007. ISBN 9783548367842.

FREUD, Sigmund. *Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse*. Wien: Internationaler psychoanalytischer Verlag, 1933

KUNISCH, Hermann, Herbert WIESNER a Dietz-Rüdiger. MOSER. *Lexikon der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur seit 1945*. Vollständig überarbeitete und aktualisierte Neuaufl. München: Nymphenburger, c1997. ISBN 978-3485007566.

NOVÁKOVÁ, Kateřina. *Norimberské zákony a další protizidovské právní předpisy nacistického Německa*. Brno, 2013. Diplomová práce. Masarykova univerzita.

NÜNNING, Ansgar und Vera NÜNNING. *Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse: Ansätze - Grundlagen - Modellanalysen*. Stuttgart: Metzler, J B, 2010. ISBN 9783476021625.

POSPÍŠILOVÁ, Lucie. *Prvky realismu v díle Arnošta Lustiga*. Olomouc, 2010. Diplomová práce. Univerzita Palackého v Olomouci.

TAUCHEN, Jaromír. *Prameny práva v nacistickém Německu*. In: *Dny práva – 2009 – Days of Law: the Conference Proceedings*. Brno : Masaryk University, 2009, ISBN 978-80-210-4990-1.

TILMANN, Köppe a Winko SIMONE. *Neuere Literaturtheorien: Eine Einführung*. Stuttgart: J.B. Metzler, 2013. ISBN 978-3476024756.

## **Internetveröffentlichungen**

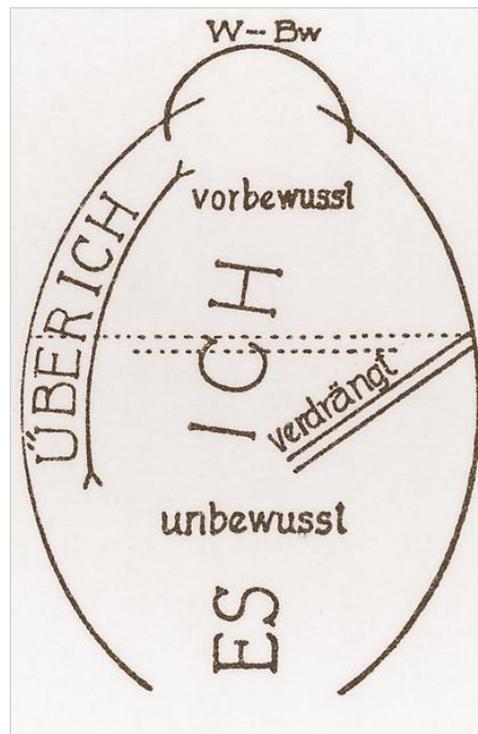
Norimberské zákony (2011). *Holocaust*, Online im Internet. URL: <https://www.holocaust.cz/dejiny/udalosti/norimberske-zakony-1935/> [Abrufdatum: 2017-11-22].

## **ABBILDUNGSVERZEICHNIS**

Abbildung 1 : Topographie der Psyche nach Freud.

Abbildung 2 : Das Plakat erklärnd, wer Jude oder Mischling nach Nürnberger Gesetze ist.

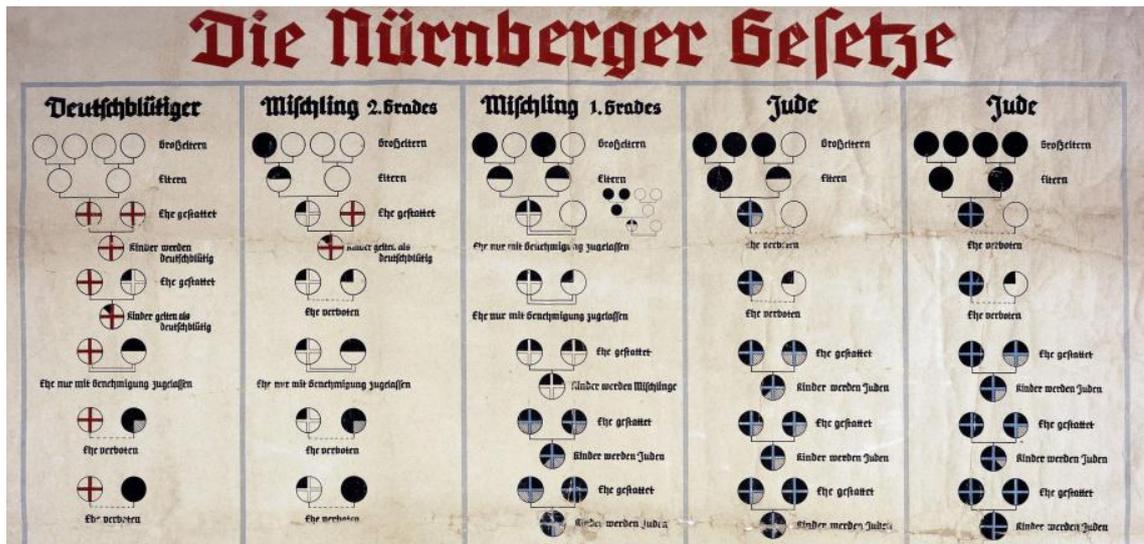
Abbildung 1. – Topographie der Psyche nach Freud.



Quelle: FREUD, Sigmund. *Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse*.

Wien: Internationaler psychoanalytischer Verlag, 1933, S. 110.

Abbildung 2. – Das Plakat erklärt, wer Jude oder Mischling nach Nürnberger Gesetze ist.



Quelle: <https://www.holocaust.cz/dejiny/udalosti/norimberske-zakony-1935/>